

Mus. ant.

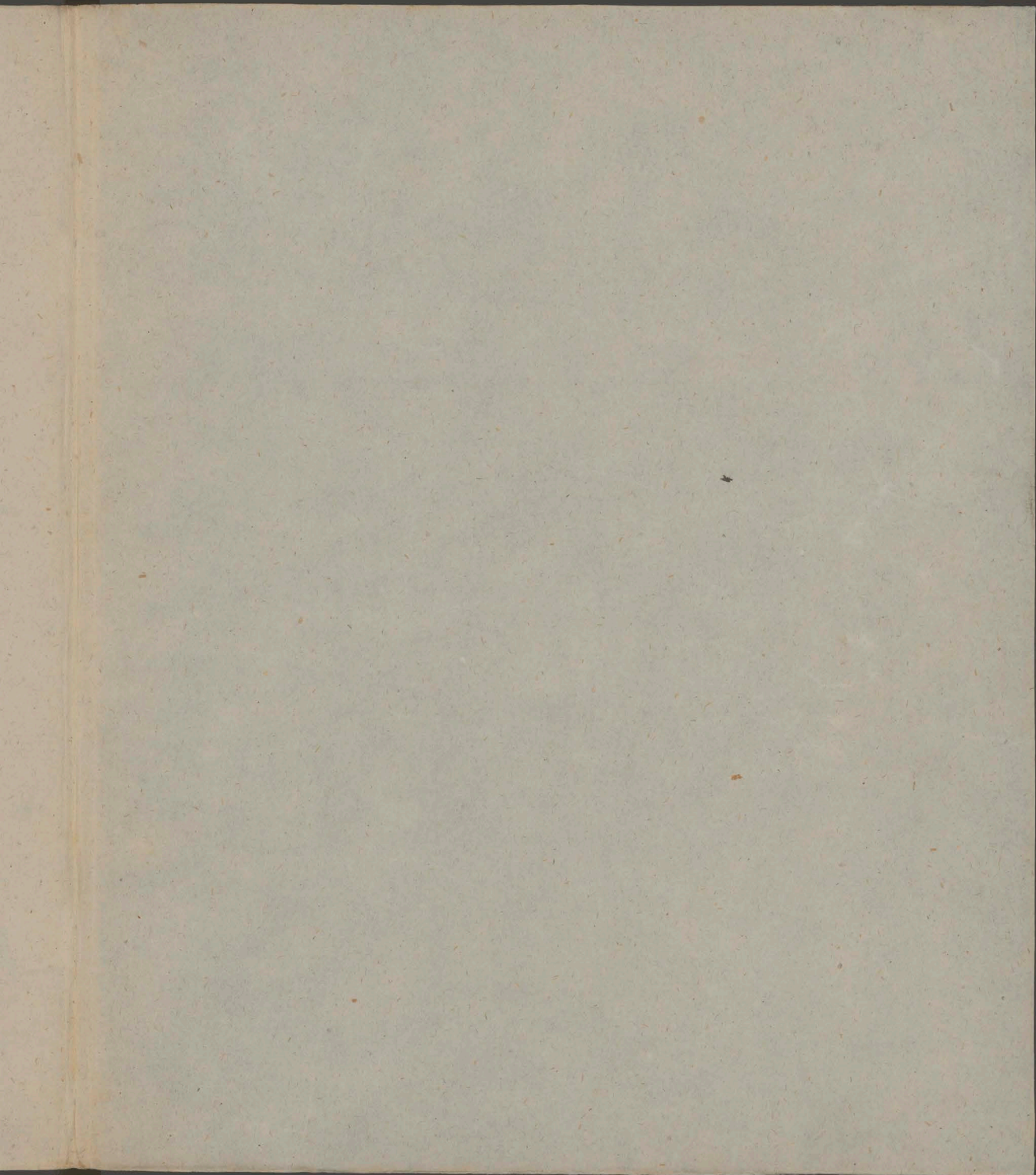
pract.

F 587

Cantus

F ~~572~~ 587

Musik



B
B
s

43
Etliche Teutsche Reimen / auff den
Geburtstag

vnd

Sonderlichen ehren vnd
Günstigem gefallen / Dem Ehrnvesten vnd
Hochachbarn Herrn Georg Hacken / Fürstl: Sächs:
wolverordneten Rendantmeister zu Coburgk,
Meinem großgünstigen Herrn
vnd *fautori.*

Mit Vier Stimmen componirt.

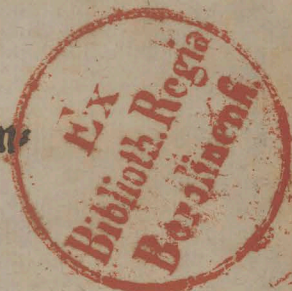
Durch

Melchior Francken / Fürstl. Sächs: Capelln-
meister zu Coburgk.

Anno 1608. Am tag Georgii.

CANTUS.

Getruckt zu Coburgk / in der Fürstlichen Truckerey /
durch Justum Hauck.



Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header, written in a historical script.

Small handwritten mark or number below the top text.

Main block of handwritten text in the upper middle section, featuring a decorative initial on the right side.

Second block of handwritten text, appearing as a separate line or section.

Small handwritten mark or number below the second block of text.

Third block of handwritten text, continuing the document's content.



Large decorative block of text in the lower middle section, possibly a signature or a formal declaration, with ornate flourishes.

Final block of handwritten text at the bottom of the page, possibly a date or a closing statement.



Text.

Ist die rechte schöne Zeit/
So dem Menschen sein Herz erfreut.
Da alles was gestorben war/
Widrumb jetzt lebet ganz vnd gar.
Wie auff dem grünen Sammet schön/
Thut man im Feld vnd Wiesen gehn.

Die lieben Früchte mancherley/
Kommen herfür vnd blühen frey.

Da singen auff den Zweigelein/
Auffs lieblichste die Vögelein.

Vnd sonderlich die liebe Lerch/
Die schwingt sich in die höh die querch.

Vnd macht den fröhlichen anfang/
Mit ihrem lieblichen gesang.

So hört man auch Fraw Nachtigall/
Auffs lustigste mit ihrem Schall.

In Summa alles fröhlich ist/
Von Vieh vnd Thieren zu der frist.

Weil denn an allen Creaturn/
Deß Sommers freud vnd lust zuspürn.

Als soll der Mensch auch sein Gemüht/
Ergehen an der Sommer Blüt.

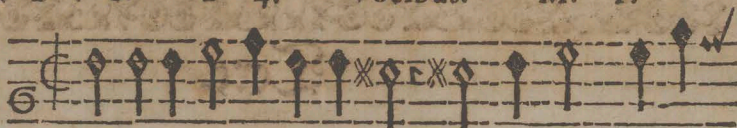
Vnd hinauf in das grün spazirn/
An Gras vnd Blumen sich erlustirn.

Vnd bey dem geringsten Gräselein/
Erkennen Gott den Schöpffer sein.

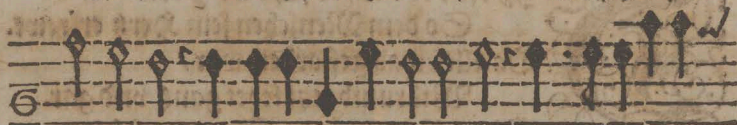
Denselben darfür Lobn vnd Preiss/
Daz er sein Güt so thut beweiss.

Vnd ferner diese Sommerzeit/
Zubringen in aller fröhigkeit.

CANTVS. à 4. Vocibus. M. F.



Es ist die rechte schöne Zeit / so dem Menschen feint



Hertz erfreut / da alles was gestorben war / widrum jert lebet



ganz vnd gar ij

Wie auffeim grünen



Sammat schön / thut man im feld vnd Wisen gehn / ij

Die



lieben fruchte mancherley / Kommen herfür vnd blien frey / ij



kommen herfür vnd blien

en frey /

Da singen auff den



Zweigelein / ij

auffs lieblichste die Bègelein / ij



Vnd sonderlich die liebe Lerch die schwingt sich in die



höb die querch/Vnd mache den lieblichen anfang mit ihrem frölichen



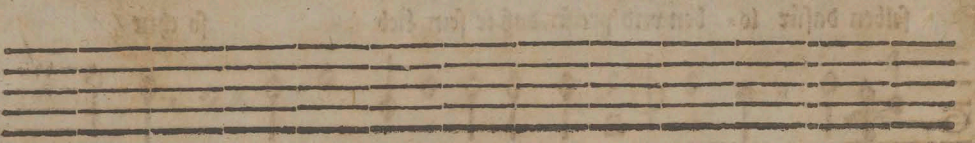
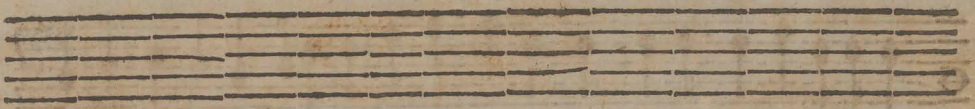
Gsang/so härt man auch Fraw Nachtigall auff's lustig ste mit ihren schall ij



In summa alles frölich ist



von Vieh vnd Thieren zu der frist. ij



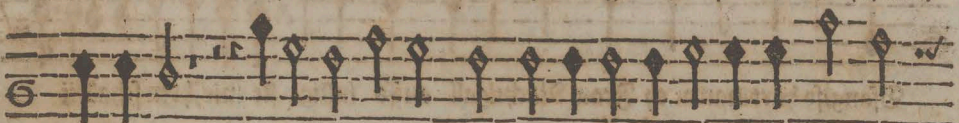
SECUNDA PARS.



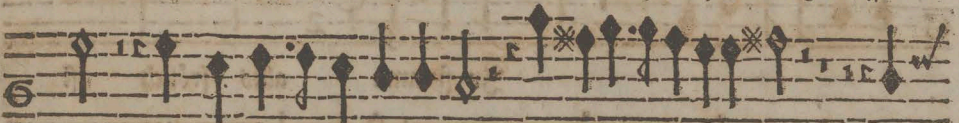
Wird denn an allen Creaturen/ des Sommers freud vnd



lust ij des Sommers freud vnd lust zu spürn/ als soll der Mensch auch



seingemüch ergeben an der Sommerblüt/vnd hinauf in das grün spa-



ziern/ An Graßblumen sich erlustern ij Vnd



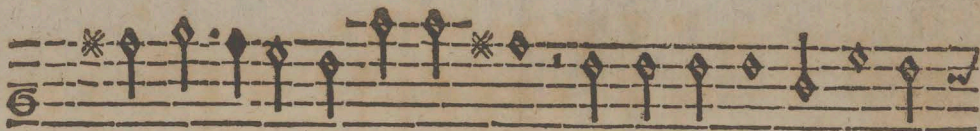
hey dem gringsten Gräselein / Erkennen Gott den Schöpffer sein/ Den



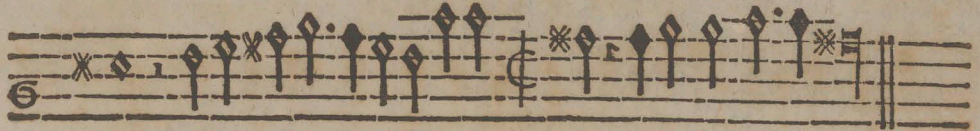
selben dafür lo- ben vnd preist/ das er sein Lieb so thut



beweisn/ Vnd ferners diese Sommer zeit zubringen

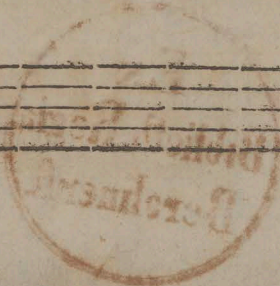
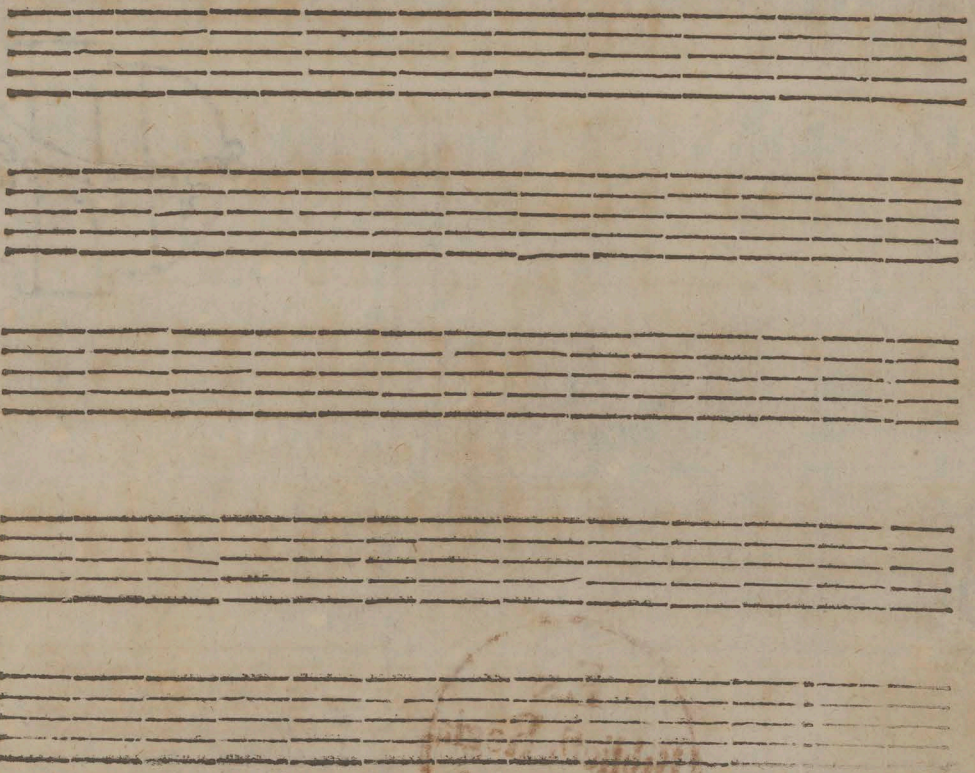


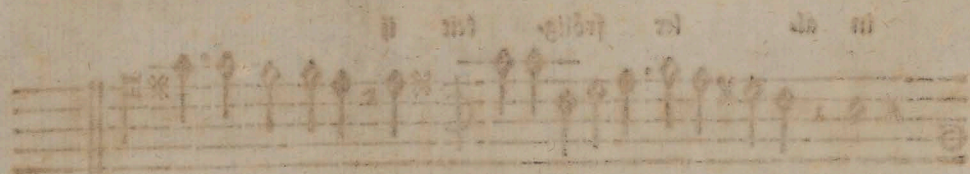
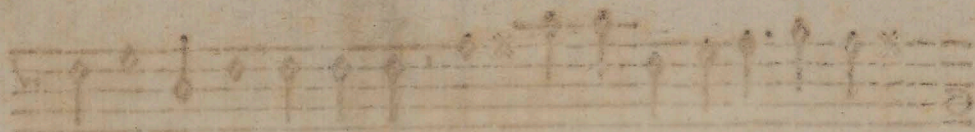
in al ler frölig keit ij



ij

in aller fröligkeit.

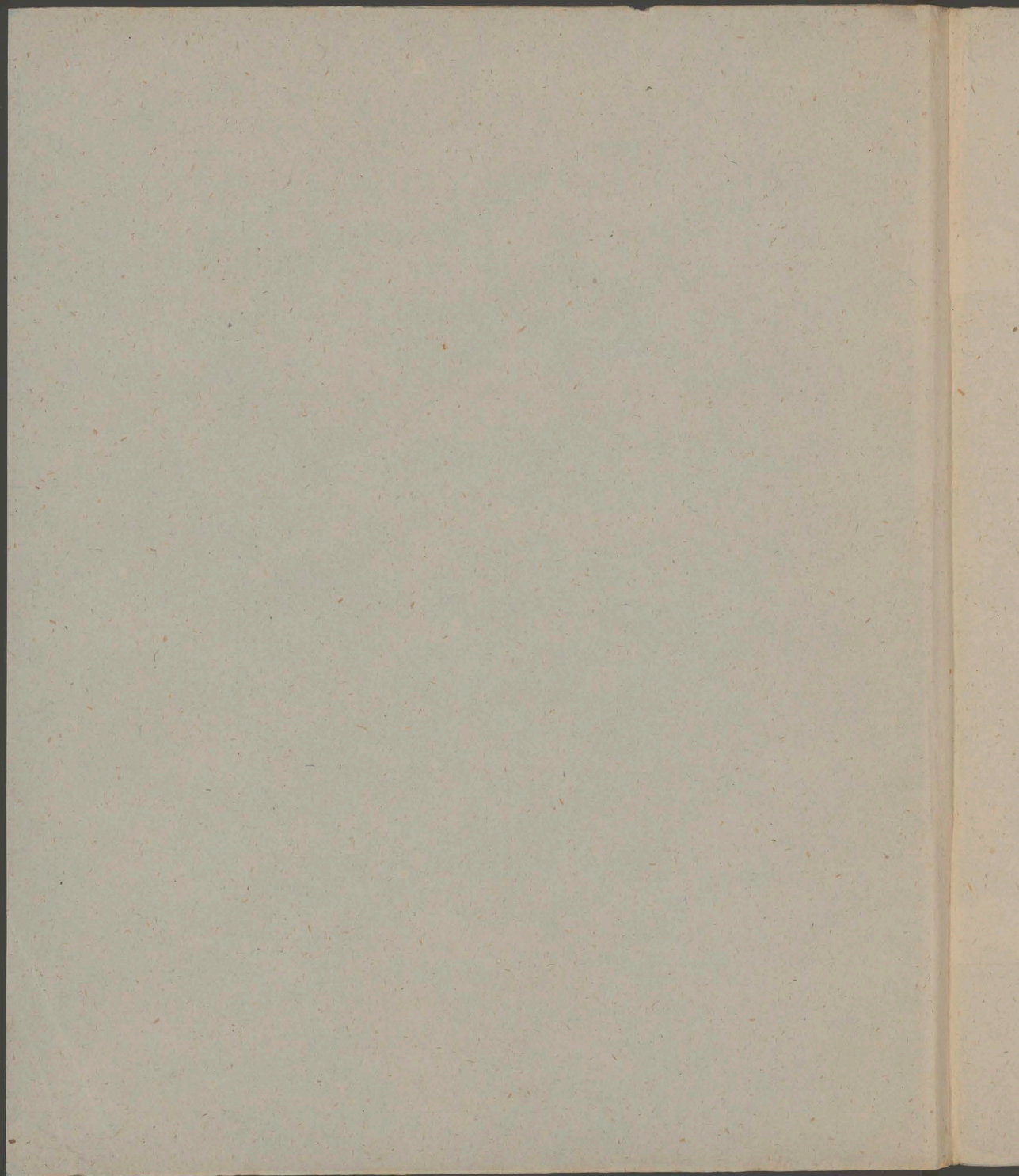




Handwritten text, possibly a signature or a short phrase, located below the second staff of music.



1101
1101
1111
1111
1111
1111
1111
1111
1111



EX

BIBLIOTHECA
POELCHAVIANA.

Mus. proest. ant.

